



Pressemitteilung

Nr. 2 - 2017 vom 18.01.2017

Bob- und Skeleton-Athleten bejubeln EM-Edelmetall

Torsten Neuwirth

PRESSESTELLE

Bundespolizeisportschule
Ströbing 1
83093 Bad Endorf

Tel. +49(0)8053 7977-123

Fax: +49(0)8053 7977-109

Mobil : +49(0)171 1234437

Torsten.Neuwirth@polizei.bund.de
www.bundespolizei.de

Die Bob- und Skeleton-Athleten der Bundespolizei knüpften bei der Heim-EM in Winterberg nahtlos an die EM-Erfolge der "BPOL-Rennrodler" an. Die IBSF Europameisterschaften fanden in diesem Jahr im Rahmen des 4. BMW IBSF Bob- und Skeleton-Weltcups statt. Die Europameister wurden dabei aus den Rennläufen des Weltcups ermittelt und erhielten eine eigene Wertung sowie eine eigene Siegerehrung.

Bob

Zum Auftakt der Heim-EM im Sauerland sorgte Anschieberin Annika Drazek mit



Pilotin Mariama Jamanka bei den Frauen für die Sensation. Nach kraftvollem und dynamischem Start folgte eine schnörkellose Fahrt im 1330 Meter langen Eiskanal der "Veltins Eis-Arena". "Wir sind total happy, das

ist schon ein Hammer", freute sich die Polizeimeisteranwärter über

EM-Gold. Damit konnte sie den letztjährigen Triumph von

St. Moritz (noch mit ihrer Bundespolizei-Pilotin Anja

Schneiderheinze) wiederholen.



Francesco Friedrich hat mit seinem Antrieber Thorsten Margis den EM-Titel im



"kleinen Schlitten" zurückerobert. Der Champion von 2015, der sich im vergangenen Jahr noch mit dem undankbaren 4. Platz begnügen musste, ließ sein fahrerisches Können im engen Eiskanal von Winterberg aufblitzen und

siegte mit einem deutlichen Vorsprung von gut 7/10 Sekunden vor der starken Konkurrenz. Dabei ließ sich der 26-jährige mit großer Coolness auch nicht durch starken Schneefall vor dem zweiten Lauf aus der Ruhe bringen. "Am Start waren wir echt gut, die Ausfahrt neun war nicht gerade sauber, auch war die Fahrt durch das Labyrinth nicht ganz astrein, in der Summe hat es aber gepasst", freute sich der Polizeimeister über Gold. Für einen Bundespolizei-Doppelerfolg sorgte Joshua Bluhm. Der junge Polizeimeisteranwärter bestätigte mit seinem Piloten Johannes Lochner die starken Leistungen in Whistler und Altenberg. Als Lohn für den couragierten Auftritt im Eislabyrinth freute sich das Duo über silbernes Edelmetall.

Für Letztere lief es im Viererbob noch einen "Tick" besser. Die "Shooting-Stars der Saison" waren im "großen Gefährt" mit den Antrieberkollegen Sebastian Mwooka & Christian Rasp einmal



mehr das Maß der Dinge. Mit einem Vorsprung von 45/100 Sekunden untermauerte das Quartett eindrucksvoll seine derzeitige "4er-Dominanz". Zweiter wurde Nico Walther mit seinem Team. Der Vize-Weltmeister von 2015 feierte in Winterberg das erste EM-Silber in seiner Karriere.

Skeleton

Die deutsche Skeleton Pilotin Jacqueline Lölling hat sich erstmals zur Europameisterin krönen lassen. Die Polizeimeisteranwärterin trotzte den widrigen Wetterbedingungen mit viel Schnee und jubelte über ihre erste EM-Medaille. Wegen starken Schneefalls fiel die Entscheidung in nur einem Durchgang. Im Gelben Trikot der Weltcupführenden bewies die 21-jährige große Nervenstärke. "Es war verrückt, in nur einem Lauf darf man sich nicht den kleinsten Fehler erlauben", freute sich die Bundespolizistin riesig über den Erfolg. Für das "Sahnehäubchen" sorgte ihre Bundespolizeikollegin Tina Hermann mit Bronze. Für die amtierende Weltmeisterin war dies nach Silber in St. Moritz 2016 zugleich die zweite EM-Medaille.



Hintergrundinformation:

Die Bundespolizei fördert in Bad Endorf bereits seit 1978 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler bei der Bundespolizeisportschule im so genannten „Endorfer Modell“. Dieses Modell verbindet die sportliche Förderung mit einer soliden Ausbildung für den mittleren Polizeivollzugsdienst in der Bundespolizei. Derzeit werden bis zu 85 Sportlerinnen und Sportler in zwölf olympischen Wintersportarten betreut: Ski Alpin, Biathlon, Freestyle-Skiing, Nordische Kombination, Skispringen, Skilanglauf, Eisschnelllauf, Short Track, Bob, Rennrodeln, Snowboard und Skeleton.

Die Spitzensportförderung durch die Bundespolizei verfolgt das Ziel, junge talentierte Sportlerinnen und Sportler in der Ausübung des Spitzensports zu fördern und ihnen gleichzeitig eine dauerhafte berufliche Perspektive zu bieten. Nach Beendigung ihrer sportlichen Laufbahn stehen den Athletinnen und Athleten gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten im vielfältigen Aufgabenbereich der Bundespolizei offen. Hierzu zählen auch Aufstiegsmöglichkeiten in den gehobenen, später sogar in den höheren Polizeivollzugsdienst.

Impressum:

Herausgeber: Bundespolizeisportschule, Ströbing 1, 83093 Bad Endorf

Redaktion: Torsten Neuwirth (V.i.S.d.P.)

Telefon: 08053-7977-123, Mobil: 0171-1234437, Telefax: 08053- 7977-109

E-mail: Torsten.neuwirth@polizei.bund.de

Internet: www.bundespolizei.de